

setzt in jeder Form, in der Christus als das Haupt verehrt wird, ihre Bekenner in den Stand, den Teufel zu überwinden und damit über Noth und Tod zu triumphiren und die Zeit zu verklären. Wenn wir das bedenken, werden wir als aufrichtige Bekenner der einen Kirche nicht unzufrieden sein, wenn der andern Kirche auch gelingt, was wir erstreben, sondern uns freuen, wenn die verschiedenen Kirchen miteinander wetteifern in dem, was der Herr haben will; und jeder von uns wird thun, was an ihm ist, daß die Kirche, der er angehört, hinter den andern nicht zurückbleibe in gottwohlgefälligen Leistungen. Nur so üben wir eine Toleranz, wie sie vor Gott und Welt verantwortet werden kann. (S. C.)

Zeitereignisse.

Den Kammern liegen wieder eine Menge Petitionen vor, welche Maßregeln gegen die Vermehrung der Branntweinschenken beantragen.

Der Etat für die zweite Kammer ist in den Ausgaben wie im vorigen Jahre auf 198,707 Thlr. veranschlagt.

Berlin, den 2. Januar. In Folge des starken Schneefalls und Schneegestöbers in voriger Woche haben fast auf allen Straßen und Bahnen Verzögerungen stattgefunden. Zwischen Trier und Koblenz ist so viel Schnee gefallen, daß die Postwagen an mehreren Stellen haben ausgegraben werden müssen.

Die preuß. Handelsflotte besteht aus 973 Seeschiffen, worunter 22 Dampfschiffe. Davon kommen auf Ostpreußen 124, auf Westpreußen 115, auf Alt-Vorpommern 301, auf Hinterpommern 62, auf Neu-Vorpommern und Rügen 371. Außerdem giebt es noch 371 Küstenfahrer. Diese Handels-Flotte vertheilt sich auf 12 Hafen-Plätze, von denen die bedeutendsten sind: Stettin, Memel, Danzig u. Stralsund.

Petersburg, den 25. Decbr. Die Kaufmannschaft von Moskau hat, um ihre Treue gegen den Kaiser durch ein äußerliches Zeichen zu beethätigen, beschlossen, aus ihrem gemeinschaftlichen Kapital 36 tausend Silberrubel zur Erbauung von 180 Artilleriewagen herzugeben. Der Adel des moskauischen Guberniums stellte 540 Zugpferde nebst Geschirren zur Verwendung in dem Kriege gegen die Türken. Der Adel Kurlands, dem sich wahrscheinlich auch die

anderen russischen Ostseeprovinzen anschließen werden, hat einen Beweis seiner patriotischen Gesinnung dadurch gegeben, daß er den Kaiser von Rußland gebeten hat, seine Söhne als Freiwillige auf eigene Kosten zur Theilnahme an dem Kriege gegen die Türkei absenden zu dürfen. Die Begeisterung für den Krieg ist dort allgemein und man glaubt, daß in kürzester Frist ein bedeutendes Corps von Freiwilligen zum Kriegsschauplatz nach den Fürstenthümern sich auf den Marsch begeben wird.

Konstantinopel, den 21. Decbr. Die Friedenspartei hat sich des Staatsruders bemächtigt. Die von der Pforte vorgeschlagenen Abänderungen der Vermittelungsvorschläge, als baldige Räumung der Fürstenthümer, Aufrechterhaltung der Integrität des Reichs und der Hoheitsrechte des Sultans, sind von den Gesandten den nöthigen Erörterungen unterzogen worden. Das Ministerium conferirt unmittelbar mit den Gesandten der Großmächte und man hofft auf schnellen Abschluß der Verhandlungen. Der Sultan selbst hat diesen Wunsch ausgesprochen. Zu dieser friedlichen Wendung der Dinge mag der Umstand nicht wenig beigetragen haben, daß die Türken sich endlich überzeugten, England und Frankreich hätten nicht Lust, sich ihretwegen in einen großen Krieg zu verwickeln. Ungeachtet dieser friedlichen Ausichten werden die Rüstungen keinesweges eingestellt; nur die Werbungen christlicher Freiwilliger sollen auf ausdrücklichen Befehl des Sultans aufhören. Während der Friedensunterhandlung werden aber die Streitigkeiten fortgesetzt, wenigstens ist von Seiten Rußlands nichts erfolgt, was auf einen Waffenstillstand schließen läßt.

Die englische Flotte hat Verstärkung erhalten.

Bei der Expedition gegen Matschin schienen die Türken auf den Angriff wohl vorbereitet. Sie ließen die russischen Kanonenböte nahe herankommen, ehe sie auf sie feuerten, worauf denn die Strand-Batterie ihnen großen Schaden that. Die russischen Jäger hatten sich auf der Donau-Insel, Matschin gegenüber, postirt. Die Absicht, die türkischen Fahrzeuge zu zerstören, ist den Russen nicht gelungen.

Die Festung Varna wird von 200 Kanonen vertheidigt, welche in 11 Batterien vertheilt sind. Darunter sind aber die Geschütze der Außenwerke längs des Hafens nicht mit begriffen; diese zählen im Ganzen